

Target Balancing.

Die Liquiditätsoptimierung über Landes- und Bankgrenzen.

WAS IST TARGET BALANCING?

Mithilfe dieser Dienstleistung werden Konten bei Banken außerhalb der UniCredit Group in einen Cashpool eingebunden. Dabei werden die Soll- und Habensalden der Teilnehmerkonten effektiv gegen das Poolkonto unter Berücksichtigung des definierten Zielsaldos ausgeglichen.

WELCHE UNTERNEHMEN/KONZERNE KÖNNEN AM MEISTEN VON DIESER DIENSTLEISTUNG PROFITIEREN?

Dieses Service ist vor allem für jene Unternehmen/ Konzerne interessant, deren täglich fällige Forderungen und Verbindlichkeiten sich auf mehrere in gleicher Währung geführte Konten bei unterschiedlichen Banken verteilen.

WORIN BESTEHEN DIE VORTEILE DES TARGET BALANCING?

- Abschöpfung von Liquiditätsüberschuss.
- Minimierung der Sollsalden.
- Besserer Überblick über die im Unternehmen/Konzern vorhandenen liquiden Mittel.
- Outsourcing der Pooling-Dienstleistung zur Bank.
- Mit sehr vielen Banken weltweit einsetzbar

WELCHE PARAMETER KÖNNEN ZUR INDIVIDUELLEN STEUERUNG DES TARGET BALANCINGS AUF DEN TEILNEHMENDEN KONTEN AUFGEGEBEN WERDEN?

- Übertrag mit aktueller Valuta.
- Berücksichtigung des gewählten Zielsaldos.
- Transaktionsminima/-maxima.
- Saldoabschöpfung und/oder -abdeckung.
- Buchungsreferenz „CP+Kontonummer“ oder 20 Zeichen freiwählbarer Text der Transaktionen im Kontoauszug.
- Durchführungzeitpunkt – nach Berücksichtigung diverser Cut-off-Zeiten.

WAS IST ZU BEACHTEN?

Die Auswahl der optimalen Art des Poolings ist in erster Linie abhängig von verschiedenen „Grenzen“, wie etwa Länder-, Unternehmens-, Banken(gruppen)- und Währungsgrenzen, die beim Pooling überschritten werden, sowie von der vorhandenen Infrastruktur eventuell einzubeziehender Partnerbanken.

Kreditlinie für die Teilnehmerkonten erforderlich, da sonst eine Überweisungen nur im Rahmen des verfügbaren Guthabens möglich ist. MT101-Vereinbarung mit der Bank des Teilnehmerkontos muss abgeschlossen werden und MT940/MT942 Nachrichten (meist kostenpflichtig) sind für die Poolingdurchführung erforderlich.

Grundsätzlich zu berücksichtigen sind:

- Die lokal gültigen Rechtsvorschriften.
- Steuerrechtliche Aspekte (z. B. „arm’s length principle“).
- Nachdem die Zinsen gesamthaft anfallen, muss eine Aufteilung auf die Teilnehmerkonten erfolgen.

WELCHE ZUSATZSERVICES UND BERICHTE KÖNNEN EINGESETZT WERDEN?

- Effektives Pooling innerhalb Bank Austria.
Zur Abdeckung hierarchischer Strukturen kann das Target Balancing mit dem effektivem Pooling kombiniert werden.
- Treuhändische Zinsabrechnung:
Mittels des Zusatzdienstes „Treuhändische Zinsabrechnung“ (siehe separates Produktblatt) kann diese Tätigkeit zur Bank Austria ausgelagert werden. Dabei führt die Bank Austria anhand individuell definierbarer Zinssätze eine Berechnung und Einbuchung der Zinsen auf den Teilnehmerkonten durch.
- CPE@WEB¹: das WEB-basierte Info-Tool der Bank Austria für Poolingkunden.
- Statusmeldungen.¹
- Poolingbericht.¹
- Rahmenausnützung.¹

WO ERHALTEN SIE WEITERE INFORMATIONEN?

Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre Kundenbetreuerin bzw. Ihren Kundenbetreuer oder unsere Kontakt-Hotline unter der Telefonnummer 05 05 05-42840 (Cash Management Sales).

Gerne können Sie Ihre Anfragen auch per E-Mail an ebanking@unicreditgroup.at richten.

Stand: März 2017, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Dieses Flugblatt wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, 1010 Wien, erstellt.

¹ Diese Dienstleistungen sind nur in Kombination mit dem Service „Treuhändische Zinsabrechnung“ möglich.